



Oktoberfest



14.10.2017



in der Waldtalsmühle

Haxe oder Fleischkäse

mit Sauerkraut und Püree

auf Vorbestellung

Anmeldung bis 03.10.2017

Tel. 06555-8413

Bürgerbus-Schneifel

Ehrenamtliche für "Bürgerbus-Schneifel" gesucht:

Fahrerinnen und Fahrer für Dienstag und Donnerstag

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Telefonteam für Montag und Mittwoch von 15.⁰⁰ – 17.⁰⁰ Uhr

- Finanzierung ist gesichert

- Bürgerbusteam ist bei allen Tätigkeiten versichert

- Grobkonzept steht, gefahren wird vorerst an 2 Tagen - Dienstag u. Donnerstag

Wenn viele mitmachen, um so leichter wird es für den Einzelnen.

Teilnehmende Gemeinden:

Auw, Bleialf, Brandscheid, Buchet, Großlangenfeld, Habscheid, Heckhuscheid, Mützenich, Oberlascheid, Roth, Sellerich, Winterscheid, Winterspelt und die Verbandsgemeinde.

Gefahren wird innerhalb der teilnehmenden Gemeinden und nach Prüm sowie für den Arztbesuch auch nach Pronsfeld. Bitte melden bei Edith Baur, Tel.: 06555-931508 oder Email: gemeinde-bleialf@t-online.de

Kriegerdenkmal

Das mit den freiwilligen Arbeiten in den Gemeindeanlagen muss wohl ein seltsamer Zeitgenosse total missverstanden haben. Nicht anders ist es zu erklären, dass jemand die Bepflanzung am alten Denkmal, die von der Reservistenkameradschaft in ehrenamtlicher Tätigkeit dort gepflanzt und gepflegt wurde, wieder entfernt hat. Da wir aber zwischenzeitlich wissen, wo diese Pflanzen sind, heben sich die Reservisten bereiterklärt, die Hege und Pflege auch weiterhin zu tätigen. Bitte eine gekühlte Kiste Stubbi bereitstellen.

OB Sprechstunden

Nach telefonischer Vereinbarung bei Ihnen zu hause, im Gemeindehaus Winterspelt oder bei mir in Ihren
Tel. 8694 oder 0171 8361 471 Internetseite: www.winterspelt.de Email: winterspelt@web.de

Nach der Bundestagswahl 2017 den etablierten Parteien mal die „Leviten lesen“.

Schockiert, erschrocken und vollkommen überrascht zeigten sich unsere etablierten Parteien über das Wahlergebnis der Bundestagswahl 2017. Hatten doch die Wähler es gewagt, ihre Kreuzchen nicht so anzubringen, wie sich die Parteien das erhofft und die Wahlforscher es vorausgesagt hatten.

Die Schuldigen waren schnell ermittelt: Die Presse, die nicht immer so berichtet, wie die abgehobenen Parteibonzen das gerne hätten und der bockige Wähler, der es wagte, AfD zu wählen.

Mal in den Spiegel schauen und die Schuld bei sich selber suchen – ist nicht...

Die meisten Wählerinnen und Wähler die ihr Kreuz nicht bei den etablierten Parteien, sondern der AfD gemacht haben, sind keine Sympathisanten der Rechten – sie sind Protestwähler. Ein Großteil der befragten Wähler gaben an, sie hätten die AfD aus Enttäuschung über andere Parteien gewählt.

Für die AfD Wähler trifft allerdings die Aussage von Berthold Brecht zu:

“Hinter der Trommel her trotten die Kälber. Das Fell für die Trommel, das liefern sie selber“.

Einige der Gründe für die Unzufriedenheit der Wählerinnen und Wähler:

Viele Entscheidungen in Brüssel und Berlin wurden und werden zum Vorteil von Konzernen und zum Nachteil der Bevölkerungen getroffen. Ganze Gesetzestexte gar von Konzernen geschrieben und von der Politik übernommen. Die Lobbyisten haben das Sagen – der Verbraucherschutz bleibt auf der Strecke.

Pharmaindustrie, Tabakkonzerne, Ölkonzerne, Verband der Chemischen Industrie, Bundesverband der Deutschen Industrie, Lebensmittelbranche, Energieversorger, Banken, Versicherungswesen, Autobranche u.v.a.

Dem Verbraucherschutz fehlt schlicht das Personal und Geld, um gegen die Übermacht der Konzerne erfolgreich anzukämpfen.

Hier wäre es nun die Aufgabe unserer „Volksvertreter“, die Interessen des Volkes zu vertreten und nicht, wie bisher zu beobachten, die Interessen der Konzerne. Gerade bei dem, was wir täglich auf unserem Tisch haben, findet zur Zeit die größte Verarschung der Verbraucher statt.

Portionsangaben stimmen nicht; versteckte Preiserhöhungen durch weniger Inhalt; große Verpackung, wenig Inhalt (Luftnummer); für den Laien undefinierbare Inhaltsangabe auf Lebensmittelverpackungen; Chemie statt Frucht in vielen Joghurts, Getränken und anderen Lebensmitteln. Eine Ampelregelung, wodurch ungesunde Lebensmittel sofort erkennbar wären, wurde durch Lobbyisten und unsere „Volksvertreter“ erfolgreich verhindert.

Massentierhaltung darf nicht weiter gefördert werden. Der Tierschutz bleibt auf der Strecke und letztendlich, durch massenhaften Einsatz von Medikamenten wie Antibiotika, auch die Gesundheit der Menschen. Es kann und darf nicht sein, dass in Holland eine riesige industrielle Landwirtschaft entstanden ist, man dort aber nicht über die Flächen zum Aufbringen der Gülle verfügt und diese dann mit Tanklastern in die Eifel karrt und hier unser Trinkwasser verseucht wird.

Maut – die neue Grenze zu unseren Nachbarländern. Diese Maut, die zudem mehr Unkosten als Gewinne verursacht, muss die neue Regierung unbedingt verhindern. Stattdessen die vor Jahren begonnenen Straßenprojekte, wie A 60 und A 1, fertigstellen. Das Schienennetz in Deutschland ausbauen und mehr Schwerlastverkehr auf die Schiene. Beispielhaft sind Österreich und die Schweiz.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit darf nicht nur ein Lippenbekenntnis bleiben. Moderne Sklavenarbeit innerhalb der EU muss unterbunden werden und Alleinerziehende, Rentnerinnen und Rentner sind finanziell so abzusichern, dass ein menschenwürdiges Leben möglich ist. Gesundheits- und Pflegedienste, Polizei und Bildung müssen den Erfordernissen angepasst und vernünftig bezahlt werden. Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind, muss geholfen werden – Kriminelle gehören eingesperrt und umgehend abgeschoben. EZB-Präsident Draghi entmachten !

Schnelles Internet und Handynetz muss lückenlos ausgebaut werden – hier hinkt Deutschland im weltweiten Vergleich abgeschlagen hinterher. Jede „Bananenrepublik“ ist da besser ausgestattet.

Es gibt viel zu tun – packt es an !